

# Stellungnahme des Kunst- und Kulturrates Vorpommern-Rügen zum Leitliniendiskurs in M-V



Der Landeskulturrat von Mecklenburg-Vorpommern hat im Einvernehmen mit dem Kultusministerium und unter Hinzuziehung der Kunst- und Kulturräte der Landkreise einen Prozess in Gang gesetzt, der zu Leitlinien Kultur führen wird.

Vier Regionalkonferenzen wurden durchgeführt, Hunderte an der „Kulturbasis“ haben sich eingebracht. Und haben Forderungen formuliert, die zu einer Neuausrichtung der Kulturpolitik des Landes führen könnten.

Hier sind einige, unaufgeregt aneinandergereiht:

- Netzwerke bilden und ausbauen
- Kreiskulturräte stärken / professionalisieren
- Interministerielle Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Kulturförderung
- Oder aber ein starkes eigenständiges Kulturministerium: Kulturplanung und Kulturförderung in einer Hand
- Dynamisierung der Kulturförderung – von welchem Ausgangspunkt?
- Sockelförderung
- Landeskulturstiftung
- Feste Personalstellen
- Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen
- Anreize für Projekte im ländlichen Raum
- Kofinanzierungen durch Land (bei Einwerbung von EU-Mitteln z.B.)
- Freie Szene stärken, prekäre Honorierungen abbauen
- Rahmenbedingungen für Kultur/Kunst-Produktionen schaffen
- Nachwuchsförderung
- Kultur als Pflichtaufgabe / Kulturgesetz
- Kulturelle Bildung als Identitätsstiftung
- Fachstellen
- Sicherung fester Personalstrukturen und angemessene Bezahlung von Fachkräften
- Weiterbildung
- Basisfinanzierung
- Qualitätsmanagement

## **Kunst- und Kulturrat Vorpommern-Rügen e.V.**

Netzwerkkoordination:  
GEFÖRDERT durch das  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit  
und Gesundheit M-V  
und die Europäische Union - ESF.

Yvonne Schiwik  
Frankenstraße 34/35  
18439 Stralsund  
T: 0176 6340 6099

netzwerk@kukura-vr.de  
www.kunst-und-kulturrat-  
vorpommern-ruegen.de

Vorstand:  
Marion Schael  
(Vorsitzende)  
Ulrich Frohriep  
(1. stellv. Vorsitzender)  
Tanja Pfefferlein  
(2. stellv. Vorsitzende)

- Dorfkümmerer
- Freiräume für Kunst und Kultur
- Interdisziplinäre Forschungsabteilung Kunst und Kultur

Das sind allesamt gewichtige Hinweise, die nun in ein Papier einfließen, das am Ende den Landtag inspirieren soll, die Kulturpolitik des Landes neu zu denken.

Gewiss werden an dieser Stelle die Finanzierung der einzelnen Aufgaben und ihr Zusammenspiel zur Rede stehen. Ja, es wird Geld kosten. Kultur kostet Geld. Aber was wären wir, was sind wir: ohne? Nichts.

Die Finanzierung wird zu klären sein.

Bislang war es ein Bottom up. Die Basis hat vorformuliert. Jetzt stellt sich die Frage des Engagements von „Oben“. Das ist jetzt gefordert. In Stralsund auf der Regionalkonferenz kam auf die Frage der Finanzierung aus dem Kultusministerium die Antwort: nach Maßgabe unseres Haushaltsansatzes.

Das lässt nicht darauf schließen, dass im Kultusministerium schon ernsthaft breit überlegt wird, welchen Stellenwert Kultur im Lande zukünftig zugesprochen werden soll – oder doch?

Nach Verbindlichkeit dessen, was in den Kulturleitlinien des Landes festgeschrieben werden soll, sieht das auch nicht aus.

Aber vielleicht ist der Diskussionsprozess im Ministerium noch nicht abgeschlossen.

Viele Künstler, die sich im ersten Enthusiasmus den Kreiskulturräten angeschlossen hatten in der Hoffnung, ihre persönliche und zuweilen prekäre Situation verbessern zu helfen, haben sich wieder entfernt. Der Prozess dauerte zu lange. Und die Kompetenzen der Räte sind bis heute ungeklärt.

Der Prozess, mit Hilfe der Diskussion über Leitlinien für Kultur die Kulturpolitik des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf ein angemessenes Niveau zu heben, bleibt für viele eine letzte Hoffnung auf Besserung und für die Verantwortlichen in diesem Land wohl eine letzte Chance, Vertrauen zurückzugewinnen.

Ulrich Frohriep - Vorstandsmitglied des Kunst- und Kulturrates Vorpommern-Rügen

16. Juni 2019

